

Unbekannte Geschehnisse über Jesu Christi Kreuzigung

– Teil 2 –

Botschaftsthemen:

Jesu Kreuzigung aus einer anderen himmlisch-göttlichen Sicht.

Was triebhaft kämpfende Soldaten im Diesseits und Jenseits einmal erleben.

Herzensdank des himmlischen Liebegeistes an alle Unterstützer der himmlisch-göttlichen Liebetröpfchen-Botschaften.

* * *

Nach der erneuten Bildeingabe des himmlischen Liebegeistes leite ich, dein himmlisches Schutzwesen, sein göttliches Offenbarungswort an dich, den himmlischen Künder, weiter. Er schildert nochmals kurz die vor über 2000 Jahren stattgefundene grausame Kreuzigung Jesu in einer erweiterten Fassung, weil einzelne Details darüber in der vorherigen Inspiration fehlten.

Wahrlich, die damaligen Bestrafungen und Vollstreckungen mit Todesfolge, wie zum Beispiel die Kreuzigung von Schwerverbrechern und anderen Straftätern, die zuvor in Kerkern der Römer gefangen gehalten wurden, fanden nach Weisung des damaligen regierenden

Kaisers in Rom statt. Allen Stadthaltern in den von ihnen besetzten Ländern bzw. Völkern wurden von den Sendboten des Kaisers Papyrusrollen überbracht, in denen stand, auf welche Weise eine Vollstreckung durchzuführen sei.

Straftäter, wie Räuber, Mörder, Einbrecher, Plünderer und Diebe, die wiederholt den Leuten etwas Kostbares oder Essensvorräte entwendet hatten, sowie auch rebellierende Aufständische gegen die römischen Besatzer, sollten nach seinem Befehl sofort durch römische Soldaten auf schlimmste Art bestraft werden. In den von den Römern besetzten Gebieten sollte der Stadthalter den Soldaten befehlen, die gefassten Verbrecher außerhalb einer Ortschaft an beiden Seiten eines Weges, sichtbar zur Abschreckung der unterjochten Bevölkerung, zu kreuzigen. Die Verurteilten sollten am Holzkreuz angenagelt oder mit Seilen gefesselt, quallvoll sterben.

Viele damalige römische Soldatenlegionen drangen gewaltsam in ferne Länder ein, um ein weltweites Imperium zu gründen. Die Soldaten in den Legionen wurden von rücksichtlosen Ausbildern für einen erbarmungslosen Kampf mit Waffen, Mann gegen Mann, hart ausgebildet. Die Verteidiger in den Ländern, in welche die Römer eingedrungen waren, hatten gegen die Überzahl der römischen Soldaten keine Chance und wurden auf unbarmherzige und grauenvolle Weise umgebracht bzw. besiegt. Die auf unerbittlichen Kampf ausgebildeten Soldaten konnten ohne innere Rührung Menschen auf schlimmste Weise töten. Dies ist für euch sensible Menschen unvorstellbar.

Wahrlich, deren Seelen waren überwiegend auf Selbstzerstörung ausgerichtet, weshalb sie nichts mehr dabei empfanden, anderen Menschen gewaltsam das Leben zu nehmen. Derartig abgestumpfte Soldaten hatten damals und haben auch heute im Krieg unsichtbar gleichgesinnte feinstoffliche Wesen mit einer sehr dunklen Aura an ihrer Seite, die über eine große Kampferfahrung verfügen. Sie geben den weltlichen Kämpfern ein, wie sie geschickt mit der Waffe umgehen sollen. Meistens sind sie beim Kampf in der Aura eines Soldaten oder haben ihn sogar vorübergehend besetzt.

Diese jenseitigen erdgebundenen, feinstofflichen Wesen waren einst selbst inkarniert und ebenso fanatische Kämpfer. Sie halten sich im Jenseits erdgebunden als feinstoffliches Wesen auf und beobachten die Menschen, wie sie leben. Wenn sich ihr ehemaliges Land in einer kriegerischen Auseinandersetzung mit einem Feind befindet, dann suchen sie sich gleichgesinnte Soldaten aus, durch welche sie erneut kämpfen können. Solche jenseitigen dunklen Wesen nehmen von keinem höherentwickelten Wesen Hinweise zur Umkehr an, weil sie selbstherrlich glauben, als beste Kämpfer unverzichtbar für ihr Heimatland zu sein. Ihr starker Trieb führt sie immer wieder in unerbittliche Kämpfe, weil sie diese Betätigung als schön empfinden. Sie sind furchtlos, auch dann, wenn die Soldaten, durch die sie kämpfen, ihr menschliches Leben verlieren. Dann stehen sie gleich wieder auf und schauen sich nach anderen Soldaten um, die eine Verstärkung benötigen. So ein herzenskaltes Verhalten ist unvorstellbar für euch geistig ausgerichtete Menschen. Wahrlich, solche Wesen sind

seelisch mit den schlimmsten Gewalthandlungen überdeckt und zudem schon lange geistig tot.

Doch einmal wird es für sie ein böses Erwachen geben. Solche unverbesserlichen Wesen werden einmal kraftlos in einen jenseitigen Dämmerzustand sinken. Sie werden ihre Orientierung vollkommen verlieren und sich fragen, wo sie sich gerade befinden. Sie möchten wissen, was mit ihnen im Augenblick geschieht. In ihrem jämmerlichen Zustand werden sie um Hilfe rufen, weil sie die jenseitige Einsamkeit und Untätigkeit nicht mehr ertragen können. Sie werden verzweifelt nach anderen Wesen rufen, und erst dann werden sie geistig höherentwickelte feinstoffliche Wesen zögernd und misstrauisch näher an sich heranlassen, weil sie viele Fragen beantwortet haben wollen. Doch nicht diese Wesen selbst werden ihnen aus ihrem Bewusstsein antworten, vielmehr bitten sie den Gottesgeist, ihnen über weisende Bilder die Antwort einzugeben, die sie dann an die fragenden Wesen weitergeben. Dann erst sind manche dunkle Seelen bereit, sich mit unterstützenden göttlichen Energien aus den Speicherungen des Kampfwahns zu befreien, der sie blind angetrieben hat.

Dies fügte der himmlische Liebegeist nur deshalb in diese Botschaft hinzu, damit ihr euch vorstellen könnt, wie viele erdgebundene Soldaten im feinstofflichen Zustand ihres Wesens schon lange in dieser Welt ihr Unwesen treiben, weil sie der fanatische Kampftrieb weiterhin steuert und unbewusst dazu antreibt, sich in ein Kriegsgebiet zu begeben und an der Seite der inkarnierten Soldaten zu kämpfen.

Daraus könnt ihr geistig orientierten Menschen sehen, dass das erdgebundene feinstoffliche Jenseits, welches für euch Menschen unsichtbar ist, mit dem materiellen Diesseits dieser Welt geistig verknüpft bzw. nahe verbunden ist. Darum geschieht in dieser Welt so viel Herzensleid, ausgehend aus dem erdgebundenen Jenseits, weil sich dort hauptsächlich solch unverbesserliche Wesen aufhalten, die das menschliche Leben sehr beeinflussen bzw. sich einmischen, um an den Vergnügungen und Trieben der Menschen teilzuhaben. Aus diesem Grund warnte der himmlische Liebegeist die herzlichen Menschen, welche die himmlische Heimkehr aufrichtig beabsichtigen, mehr auf ihre Gedanken und Worte zu achten und zu prüfen, ob sie mit ihrer inneren Ausrichtung, täglich eine demütige und herzliche Lebensweise zu führen, in Übereinstimmung sind. Wenn ja, dann sind sie vor Einflüsterungen der erdgebundenen Wesen größtenteils geschützt. Das wünscht ihnen der himmlische Liebegeist zu ihrem Selbstschutz sehr!

Nun, die damaligen römischen Soldaten, die vom Kommandanten den Befehl erhielten, die Verbrecher zu kreuzigen, waren innerlich schon so verroht bzw. abgestumpft und gefühllos, dass sie bei der Kreuzigung eines Menschen, der vor Schmerzen schrie, unbeeindruckt

nebenbei eine Speise verzehren konnten. Doch die Kreuzigung von Jesus wurde nicht nur von den Soldaten allein durchgeführt.

Die religiöse Obrigkeit der Juden forderte den Tod von Jesus. Sie sahen ihn als einen schlimmen Aufwiegler gegen die religiöse Lehre der jüdischen Menschen. Deshalb hetzten sie das Volk auf und behaupteten, dass er ein falscher Prophet sei, der gekreuzigt werden müsse. Sie holten sich eine Ausnahmegenehmigung beim Stadtverwalter, dass die Kreuzigung Jesu nicht nur von den römischen Soldaten allein ausgeführt werden solle, sondern auch noch von ihnen empfohlenen religiös fanatischen Juden, die als Tierschlächter im Ort bekannt waren. Zusammen sollten sie die grauenvolle Tat der Kreuzigung Jesu durchführen. Diese gemeinsam ausgeführte Vollstreckung sollte ihnen heuchlerisch die Gunst des römischen Stadthalters einbringen.

Und so geschah die Kreuzigung Jesu, wie es die hasserfüllten Religionsoberen gewünscht und angeordnet hatten. Die Nagelung Jesu ans Kreuz wurde vorwiegend von den jüdischen Tierschlächtern ausgeführt. Die Soldaten, die vom römischen Kommandanten zur Aufsicht und Überwachung der Vollstreckung eingesetzt worden waren, wurden von den jüdischen unbarmherzigen Männern förmlich angesteckt, sich mit noch grausameren Handlungen und erniedrigenden Beschimpfungen an Jesus zu vergehen und ihn zu peinigen. Sie begannen, mit ihren Waffen auf sadistische Weise seinen Körper qualvoll zu misshandeln, weil sie meinten, er wäre ein Schwerverbrecher und hätte dies verdient.

Ihr Menschen mit einem erweiterten geistigen Bewusstsein: Der himmlische Liebegeist ergänzte und erweiterte mit detaillierten Aussagen die Schilderung über das für die Schöpfung und alle Wesen so wichtige Golgathageschehen. Zuvor hat noch kein himmlischer Künder vor ihm in einer Offenbarung das Golgatha-Ereignis so ausführlich aufnehmen können. Darüber ist große Freude im himmlischen Sein.

Der himmlische Liebegeist dankt dem religiös freien, himmlisch ausgerichteten Künder, der durch seine innere herzliche Verbundenheit zu ihm, freiwillig in vielen Erdenjahren und in unzähligen Stunden mit größter Ausdauer und Geduld, eine große Anzahl besonders bedeutender Botschaften von ihm inspirativ aufnehmen konnte, und nun wieder eine weitere wertvolle umfassende Botschaft über Jesus dazu erhielt.

Der himmlische Liebegeist dankt auch den helfenden, geistig orientierten Menschen, die sich unermüdlich bemühen und freiwillig die Korrektur dieser und in der Vergangenheit auch vieler anderer Botschaften übernommen haben. Sie verbessern die einfache Botschaftssprache des Liebegeistes über den Künder mit manchen ausdrucksvolleren Wörtern, damit eine göttliche Schilderung für die Leser oder Hörer verständlicher aufgenommen werden kann.

So dankt der himmlische Liebegeist aus seinem himmlischen Herzen der Urzentralsonne auch jenen selbstlosen herzlichen Menschen, die freiwillig göttliche Botschaften in vielen

Stunden ihrer Freizeit mühsam vertonen, übersetzen und sie ins Internet stellen, damit geistig suchende Menschen, die nach einem göttlichen Wissen aus der himmlischen Lebensquelle Ausschau halten, die angebotenen göttlichen Botschaften der Gegenwart zur Kenntnis nehmen. Dadurch haben schon viele herzensgute Menschen die himmlische Orientierung und innere Nähe zum himmlischen Liebegeist erfreulich finden können.

Der himmlische Liebegeist freut sich auch über jene herzlichen Menschen, die ihm überaus dankbar sind, die Weisheitsschätze aus seiner himmlisch-göttlichen Lebensquelle in Botschaften gefunden zu haben, welche sie mit innerer Freude lesen oder hören. Sie beten aus Dankbarkeit schon über viele Jahre für die Verbreitung der himmlischen Liebetröpfchen-Botschaften, damit noch viele Herzensmenschen zu diesen Zugang finden, und sich ebenso wie sie, über die offenbarten geistigen Raritäten in dieser himmlisch fernen Welt herzlich freuen können. Ihnen dankt er für ihre innigen Gebete, die bewirkt haben, dass seine Liebekräfte, die aus ihrem Seelen-Wesenskern strömten, viele gutherzige gottverbundene Menschen erreicht und geistig erweckt haben. Dadurch haben sie in ihrem Inneren zu ihm zurückgefunden und es wurde ihnen möglich, durch ihre Wesensveredelung dem himmlischen Leben näher zu kommen. Darüber dürfen sich die herzensguten Menschen freuen, die mit ihren intensiven Herzensgebeten in dieser Welt schon vieles positiv bewirkt haben und auch jene, die mithelfen die göttlichen Botschaften zu verbreiten!